

hatte, suchte derselbe die Frau Hipplein auf, um auch dieser ein Zeichen jener Huld, das schön geformte Halsband einzuhändigen, fand sie jedoch weder in der Küche noch in ihrem Gemache, weder auf dem Boden noch im Keller. Er fragte nun bei jenen Begeisterten an, die sich eben vor dem Spiegel der Gesindestube drängten, um ihr Aussehen in den umgeworfenen herrlichen Brustdecken zu mustern und Katharine entgegnete auflachend: Wißt Ihr was Neues, Märkelchen! Die kleine Grassmücke ist eine Braut, sie hat es dem langen Brummbär angethan; Beide liefen jetzt des Abends selbender durch Dick und Dünn und vorhin in den Garten, wie ich mit beiden Augen gesehen habe.

Schwere Karrete! fiel Markus ein: was man erlebt! Schickt Sie mich aber in den April, so soll es Ihr wie neulich auf dem Heuboden ergehen und ich gebe das Mal keinen Pardon. Die anderen drei verbürgten jedoch Käthens Andeutung und Jener durchstrich nun vergebens den Laubengang, die Jellängerjellieber, Gebüsch, das Wäldchen, den Irrgarten. Er wünschte sie endlich, leise fluchend, auf den Blockberg und rief beineben aus hellem Halse: Horein! Horein! Madam Hipplein! Doch nur das Echo gab Antwort auf seine Lieder. Kein zugängliches Gemach des Schlosses blieb unbesucht und die Mägde vertheilten sich hierauf, um der Arbeit zu entgehen, im Dorfe. Sie fragten vergebens an jeder Thür, sie ließen ihren Namen fast von Schritt zu Schritte, theils kreischend, theils gellend erschallen und verwünschten sie ebenfalls im leiseren Nachsatze.

Als nun am folgenden Morgen die erste Lerche schwirrte und die jungen Raben den Herrn anriefen, stand Katharine bereits vor dem schnarchenden Markus, der auf seinem Divan im Pferdestalle ruhte, weckte den Schläfer mittels eines Fußstößchens in die Rippen und eines zweiten auf den Kopf und sagte, während dem er mechanisch nach der Peitsche griff, wie gestern: Wißt Ihr was Neues, Märkelchen? Die Hipplein fehlt noch immer, ihr Bett blieb unversehrt, ich sah durch's Schlüßelloch. In Sigismund's Stube aber, die ebenfalls verschlossen ist, heulen seine drei Hunde wie zukünftig Ihr im Höllenrachen. — Markus sprang auf, er gähnte gleich einem solchen die zart sinnige Beckerin an und bat sie dann, einen ellenlangen Kaffee zu kochen, auch ein Duzend derber Bismen zu schmieren, weil er auf der Stelle satteln und

abreiten müsse, um seinem Herrn den Gottspektakel zu verkündigen.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Sacksteuer.

Als im J. 1567 der Grimmenstein bei Gotha besagert ward, mußten die sächsischen Bürger, zu Ausfüllung des Grabens mit Erde, die Säcke liefern — einen Sack von jedem Vierloose, welchem nach der Zwickauer Amtschreiber von Seiten der Stadt und ihrer Umgegend, sechs und vierzigtausend ein hundert achtzig dahin führte. S.

### Doppel-Charade.

(Siehe die Doppel-Charade in Nr. 97.)

Als zum Michaelistage  
Unserm Hans am Traualtar  
Antwort auf die letzte Frage  
Ganz nach Wunsch gegeben war;

Als in fröhlichem Gewimmel  
D'rauf der Zug nach Hause ging  
Und dem Glücklichen der Himmel  
Endlich voller Geigen hing;

Als dem reichen Hochzeitschmause  
Sein gebührend Recht geschehn  
Und sich Alt und Jung im Hause  
Nun im Tanz begann zu dreh'n:

Zog ihn Gretchen an die Seite:  
„Rehrmal hab' ich schon gefragt,“  
Rief sie flüsternd: „wie die Zweite  
An der Ersten Dir behagt?“

„Seh' ich uns im Spiegel tanzen,  
Aengstigt mich der Zweifel schier,  
Ob ich selbst ein Theil vom Ganzen,  
Ob das Ganz' ein Theil von mir?“

„Närrisch Kind, gib Dich zufrieden!“  
Lachte Hans ihr in's Gesicht:  
„Wenn die Erste mir beschieden,  
Kümmert mich die Zweite nicht!“

„Welcher Sylbe von den beiden  
Hans den Vorzug blindlings gönnt,  
Wird sich klar genug entscheiden,  
Wenn die nächste Nacht sie trennt!“

„Soll ich nach der zweiten fragen,  
Muß sie, während schon allein  
Mir die erste kann behagen,  
Auch zugleich das Ganze seyn!“

Präkel.